Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 41 (1937-1938)
Heft: 17

Artikel: Pfingsten
Autor: Zürner, Hugo
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-671099

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

XLI. Jahrgang | Zürich, 1. Juni 1938 | Heft 17

Pfingsten.

Als der Herr hinweggenommen
Ward aus seiner Jünger Kreise,
Blickten sie ihm nach beklommen,
Und der Kleinmut pochte leise.
Aber da ihr Hoffen zagte
Und der Zweifel heimlich nagte —
Durch die Nacht des Glaubens tagte
Des Erlösers heiliger Geist,
Wie ein Nebelband zerreißt.

Und entflammt von heiliger Lehre
Zog die Schar von Land zu Lande,
Predigend das wahre, hehre
Gotteswort dem Unverstande.
Will sich drum der Zweifel regen,
Zieh hinaus auf Gottes Wegen —
Wunderbar wird dich umhegen
Des Erlösers heiliger Geist,
Daß du dich der Angst befreist.

Nicht allein im stolzen Dome,
Auch im freien Gotteshause,
Hoch auf Bergen, tief am Strome,
In des Waldes Laubgebrause
Läßt sich der Allmächtige finden;
Aller Kleinmut wird dir schwinden —
Macht zu lösen und zu binden
Hat des Heilands heiliger Geist,
Wenn das Herz ihn liebend preist.

Ja, zum Höchsten und Geringsten
Läßt sich Gottes Gnade nieder;
Feiert drum das Fest der Pfingsten,
Denn die Liebe eint uns wieder.
Wie die Welt aus Wintersbanden
Neu zum Leben auferstanden,
Wird auch niemals uns zu schanden
Hoffnung auf der Liebe Geist,
Der das Herz zum Himmel reißt.

Hugo Zürner.

Das Gemeindekind.

Roman von Marie v. Ebner-Eschenbach. (Schluß.)

19

Die Nachricht, die Pavel aus der Stadt erhalten sollte, traf ein und lautete sehr unbefriedigend. Die Frau Baronin ließ sagen, noch könne ihm die Erlaubnis, seine Schwester zu besuchen, nicht erteilt werden; aus welchem Grunde, solle er später erfahren und sich vorläufig in Geduld fassen.

Bald darauf kam ein Brief von Milada, in dem sie Pavel bat, sein Kommen aufzuschieben. Auf das liebreichste dankte sie im voraus für die Erfüllung ihrer Bitte, vertröstete ihn auf das Frühjahr, versicherte, daß es ihr von Tag zu Tag besser gehe, und schloß mit der Kunde, daß ihre